

**Börsenblatt für den Deutschen  
Buchhandel, 7. Januar 1930:**

Ein sehr vornehmes Werbemittel des graphischen Großbetriebes. Jedes Blatt zeigt eine oder zwei Photographien interessanter Bauwerke deutscher Städte. Während in den beiden früheren Jahrgängen fast nur alte Baukunst gezeigt wurde, ist in diesem Jahrgang den neuesten Bauwerken ein größerer Platz eingeräumt. So wurde die Möglichkeit gegeben, zwischen den Stilen verschiedener Epochen Vergleiche anzustellen. Der Kalender, zum Aufstellen und Hängen eingerichtet, läßt in der Ausstattung nichts zu wünschen übrig und spricht so selbst für die Leistungsfähigkeit der Firma.

**Der Graphische Betrieb,  
Februar 1930:**

... Druck: Förster & Borries!

**Papier-Zeitung, 18. Jan. 1930:**

Als dritten Jahrgang gibt dieser Kalenderverlag für 1930 wiederum einen Wochenabreißkalender „Die Deutsche Stadt“; jedes Wochenblatt trägt oben Bilder (in Autotypiedruck) von deutschen Städten, und zwar diesmal vorwiegend moderne Bauten und Brücken. Es kann kaum einen besseren Leistungsmesser geben als ein solches, in allen Stücken (auch von den Klischees gilt dies) im eigenen Hause gefertigtes Werk.

**Zeitschrift für Deutschlands  
Buchdrucker, 14. Febr. 1930:**

Unter dem Titel „Die deutsche Stadt“ gab die durch ihre vorzüglichen Kalenderdrucke bestbekannte Firma einen Wochenabreißkalender heraus, dessen Bilder, 53 an der Zahl, hauptsächlich neuere Bauwerke vorführen. Die einzelnen Bilder kommen im Druck vorzüglich zur Geltung, wie überhaupt die ganze Ausstattung dieses Kalenders eine Qualitätsarbeit ist.

**Typographische Mitteilungen,  
Heft 3, 1930:**

... Der Druck der in eigener Anstalt hergestellten Autotypien ist vorzüglich.

**Die Reklame, Heft 3, 1930:**

Es erscheint uns notwendig, einige Wochenkalender hervorzuheben, die ohne Zweifel eine besondere Zierde des Tisches oder der Wand sind. Da sind zunächst Förster & Borries, Zwickau, die der Ausgabe 1930 den Titel „Die Deutsche Stadt“ gaben. Die Stadtbilder auf den einzelnen Zetteln, photographische Wiedergaben, sind mit großer Liebe ausgewählt und in ihrer Gesamtheit von erheblichem kulturhistorischem und gegenwärtlichem Wert.

**Direktor Helmberger an der  
Reichsdruckerei, Bln., 3.1.1929:**

Zu der hervorragenden druckerischen und redaktionellen Leistung Ihres Jahresboten darf ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Für das Ansehen Ihres Hauses wird er der beste Werber sein.

**Städtisches Verkehrs- und  
Presseamt, Osnabrück:**

Wir haben selten eine so geschmackvolle Anordnung und Ausgestaltung, vom Umschlag angefangen bis zu der Ausgestaltung jeder einzelnen Seite, zu Gesicht bekommen.

**Rat zu Dresden, Verkehrsamt:**

... Kalender „Die Deutsche Stadt“, den wir sehr geschmackvoll finden.

**Krauß-Werke, Schwarzenberg  
i. Sa.:**

Sie haben uns in diesem Jahre einen Kalender geschickt, der so eine reizende Art hat, daß ich Ihnen mein besonderes Kompliment machen möchte, da er weit über dem Durchschnitt dessen steht, was wir sonst bekommen haben.



**VERLAG VON  
FÖRSTER & BORRIES, ZWICKAU I.S.**